

einen hübschen Hintergrund an dem farnartig emporsteigenden waldbewachsenen Berge Mezihor (530 Meter) oberhalb Mezihor besitzt. Der nun unterhalb der Station Čerčan folgende Thalkessel wird beiderseits von niedrigen Gehängen eingeschlossen, die Landschaft wird zwar freundlicher, aber auch einförmiger. Ihr Mittelpunkt ist das Städtchen Porič mit zwei romanischen Kirchen. Von Dnespek folgt wieder ein enges, theilweise von Waldgehängen eingeschlossenes Thal, in dem der Herankommende hoch am felsigen Ufer die



Burg Kundtitz.

Ruinen der Burg Kosteletz erblickt. Nun folgt eine jähe Wendung nach Süden bis zu dem am hohen Ufer gelegenen Städtchen Teinitz, der letzten größeren Ortschaft des Sazawathals. Das noch übrige Stück bis Dawle enthält außer einer ansehnlichen Anzahl von kleineren Ortschaften auch einige Partien wildromantischen Charakters.

Das von dem Elbthal sich gegen Süden bis zur Sazawa und der mährischen Grenze erhebende Hochland erreicht seine größte Höhe an der Grenze im Quellengebiet der Swratka, wo sich die Höhen Kamenný vrch (801 Meter) und Šindelný vrch (802 Meter) nur unbedeutend niedriger erheben als die nahe in Mähren liegende Žakova hora. Dieses, sowie auch das östliche, nur etwas niedrigere Hochland besteht